

## Streit um Geld für den Nahverkehr im Land

STUTTGART (tb/dud). Um die Verkehrspolitik des Landes ist ein heftiger Streit zwischen Minister Ulrich Müller (CDU) und dem Grünen-Verkehrsexperten Boris Palmer entbrannt. Müller wies in einem Interview mit der Stuttgarter Zeitung die Kritik Palmers am Verkehrsvertrag mit der Bahn und an der

Förderung des öffentlichen Nahverkehrs im Südwesten zurück. Müller sagte, die im Vertrag festgesetzten Strafzahlungen der Bahn hätten dazu geführt, dass die Pünktlichkeit und die Qualität des Nahverkehrs deutlich besser geworden seien. Er verwies auch darauf, dass für den Nahverkehr in Baden-Württemberg gut dreimal so viel ausgegeben werde wie für den Straßenbau.

Palmer kritisierte gestern, dass sich das Land fast vollständig aus der Finanzierung

des öffentlichen Nahverkehrs zurückgezogen habe. Es würden nur noch die Zuschüsse des Bundes dafür verwendet. „Für Busse und Bahnen stehen die Signale auf Rot“, sagte der Landtagsabgeordnete. Der Landeshaushalt werde auf Kosten des Bundes und zu Gunsten des Straßenbaus saniert. Der Verkehrsvertrag mit der Bahn behindere mehr Wettbewerb im Nahverkehr. Dadurch verschenke das Land mindestens 500 Millionen Euro.